

Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland für 2024

Im Jahr 2024 belief sich die Zahl der regelmäßigen Veranstaltungen der Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland auf elf, zwei Ausflüge mit eingezählt. Im Juli wurde eine einmonatige Sommerpause eingelegt.

Hier die Veranstaltungen von 2024 im Überblick:

31. Januar – Besuch in einer Werkstatt des Kreativhauses *Naked Island* mit Prof. Hilka Hiiop: Konservierungsarbeiten an einem während der Renovierung des Hauses der Estländischen Ritterschaft entdeckten barocken Deckengemälde
24. Februar – Gedenkandacht am Denkmal des Baltenregiments auf dem Domberg mit Pastor Matthias Burghardt, Mitglied der Gesellschaft
28. Februar – Generalversammlung; Kurzvortrag von Anne Untera, Mitglied der Gesellschaft, „Wilhelm von Kugelgen. Erfolgsgeschichte seiner Memoiren “Jugenderinnerungen eines alten Mannes“
27. März – Besichtigung der Ausstellung „Hin und zurück. Pilgerfahrten der Livländer im mittelalterlichen Europa“ im Niguliste-Museum (Nikolaikirche) mit dem Kurator der Ausstellung Erki Russow
24. April – Vortrag von Aivar Jürgenson, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Estnischen Nationalmuseum, „Deutschbalten im Kaukasuskrieg 1817–1864“
- 11.–12. Mai – Geschichtsreise „Frühling des Ordens. Burgen des Deutschen Ordens in Livland“ mit Juhan Kreem, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtarchiv Tallinn
5. Juni – Besichtigung des Hauses der Revaler Domgilde, Toom-Kooli (Dom-Schulstraße) 9 mit Prof. Hilka Hiiop und Triin Kröönström, Mitarbeiterin am Stadtarchiv Tallinn
28. August – Besichtigung der Ausstellung „Elisarion. Elisär von Kuppfer und Jaanus Samma“ im Kunstmuseum KUMU mit den Kuratoren der Ausstellung Kadi Polli und Hannes Vinnal
25. September – Vortrag von Helena Risthein, Mitglied der Gesellschaft, „Notizen über die Nikolaikirche – Niguliste kirik einst und jetzt“ zum 40. Jahrestag des Bestehens des Niguliste-Museums als Filiale des Estnischen Kunstmuseums
30. Oktober – Vortrag von Janis Tobreluts, Archivar des Konsistoriums der Evangelisch-Lutherischen Kirche Estlands: „Die Knüpfers – eine Gelehrtenfamilie in Estland“
27. November – Vortrag von Kristi Viiding, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Under-und-Tuglas-Literaturzentrum, „Livland in der Dichtung von Hermann Schwemmler: *locus amoenus et terribilis*“ NB! Hervorzuheben ist, dass Kristi Viiding gemeinsam mit ihrem Kollegen Martin Klöker den Wissenschaftspreis der Republik Estland 2024 erhielt. Dies zeigt einerseits, auf welch hohem wissenschaftlichen Niveau derzeit in Estland zur deutschbaltischen Geschichte und zum kulturellen Erbe geforscht wird, und zeugt andererseits von hohem Niveau der Vorträge, die in der Gesellschaft gehalten werden.
14. Dezember – vorweihnachtlicher Ausflug nach Tartu: Hintergrundkommentare zur Geschichte Dorpats, insbesondere zur Baugeschichte der Stadt in der Frühneuzeit und Neuzeit, vom Architekturhistoriker Ants Hein, Mitglied der Gesellschaft; Besichtigung der Ausstellung „Wem gehört die Nacht?“ im Estnischen Nationalmuseum mit der Chefkuratorin der Ausstellung Karin Leivategija; Besichtigung der Marienkirche (Maarja kirik) und Treffen mit Repräsentanten der Kirchengemeinde; Besichtigung von zwei ehemaligen Adelspalais – dem Liphartschen, heute Conventsquartier der Korporation Vironia (mit Hans Markus Kalmer von der Vironia und Aivar Roosaar, Historiker und Restaurator), und dem Knorringschen (mit Aivar Roosaar)

Die zwei Ausflüge boten ein reichhaltiges Programm und erfreuten sich großer Beliebtheit. Sie zogen auch mehrere alte Freunde der Gesellschaft sowie neue Interessenten an. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen bot die Gesellschaft für ihre Mitglieder noch gemeinsame Besuche von Tagungen zur deutschbaltischen Geschichte und Kultur. Zu nennen sind die Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Die Kugelgens. Geschichte einer deutschbaltischen Familie“ im Mikkel-Museum (Kuratorin der Ausstellung Anne Untera) und am Seminar über die Kugelgens im Kunstmuseum Kadriorg (Schloss Katharinental) am 25./26. Mai, an der Tagung zur Umsiedlung der Deutschbalten im Jahr 1939 am 16. Oktober in Palmse (veranstaltet von der Stiftung Virumaa Muuseumid) und am Seminar „Heimat Revisited“ am 22. November in Tartu (veranstaltet von den Mitgliedern der Gesellschaft Reet Bender und Olev Liivik).

An den alljährlichen Kulturtagen Mare Balticum der Deutsch-Baltischen Gesellschaft in Darmstadt, die 2024 vom 15.–17. November unter dem Motto „Im Labyrinth der Wörter. Sprache(n) im Baltikum“ stattfanden, nahm Katrin Vaikmaa als Repräsentantin unserer Gesellschaft teil; unsere Mitglieder Reet Bender und Maris Saagpakk gehörten zu den Referenten dieser Tagung.

Unser Mitglied Maaja Silm übernahm die Organisation inkl. Programmgestaltung einer Estland-Tour für eine Gruppe der Estländischen Ritterschaft (18 Teilnehmer) vom 9.–12. Mai; zum Programm gehörte u. a. eine Stadtführung in Tallinn unter der Leitung unseres Mitglieds Jüri Kuuskemaa. 2024 war unsere Gesellschaft Partnerin bei der Umsetzung des Micro-Degree-Programms „Deutschbaltisches Kulturerbe“ von drei Universitäten Estlands – Universität Tartu, Universität Tallinn und Estnische Kunstakademie. Die Gesellschaft organisierte für 24 Micro-Degree-Studenten eine zweitägige Rundreise zu Lettlands Herrenhäusern (Tallinn–Bīriņi–Rundāle–Mālpils–Cēsis– Ungurmuiža–Lielstraupe–Valmiera–Tallinn). Die Hauptorganisatorin war wieder Maaja Silm, als Tourguide war Ants Hein dabei.

Auf der Hauptversammlung am 28. Februar wurden zwei neue Vorstandsmitglieder – Urmas Oolup und Kristiina Tiideberg – gewählt, während Inna Jürjo, Tiina-Mall Kreem und Maaja Silm als Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Die Revisionskommission wurde in bisheriger Zusammensetzung bestätigt: Monika Reedik, Kuulo Vahter und Katrin Vaikmaa. Der Vorstand hielt im Laufe des Jahres drei Sitzungen ab (am 13. März, 28. August und 20. Dezember), die Kommunikation und Beschlussfassung des Vorstands erfolgte jedoch überwiegend per E-Mail und telefonisch.

Zum Jahresende 2024 zählte die Gesellschaft 61 Mitglieder, darunter zwei ausländische.

Seit 2024 hat die Gesellschaft ein eigenes Facebook-Konto [Baltisaksa Kultuuri Selts Eestis | Tallinn | Facebook](#), das von Tiina-Mall Kreem und Kristiina Tiideberg verwaltet und betreut wird. Urmas Oolup kümmert sich um Texte und Inhalte unserer Webseite [Baltisaksa Kultuuri Selts Eestis – Baltisaksa Kultuuri Selts Eestis](#).

Einige hervorragende Leistungen und Erfolge unserer Mitglieder im Jahr 2024:

Am 23. September promovierte Reeli Liivik an der Universität Tallinn erfolgreich zum Thema „Meaningful Learning Experiences of Vocational Learners: A Vocational Pedagogical Perspective“ („Sinnvolle Lernerfahrungen von Berufsschülern: Eine berufspädagogische Perspektive“)

Botschafter a. D. Henning von Wistinghausen veröffentlichte eine umfangreiche Darstellung der Geschichte seiner Familie: „Wistinghausen. Eine Familie zwischen West und Ost“. Dieses

im Frühherbst 2024 erschienene Buch ist das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungen des Verfassers in den Archiven und Bibliotheken in Estland, Russland und Deutschland. Von Agur Benno, der sich insbesondere als Übersetzer militär- und kriegsbezogener historischer Texte ins Estnische einen Namen gemacht hat, sind 2024 zwei bemerkenswerte Übersetzungen erschienen – die Memoiren von Herbert von Blanckenhagen (Originaltitel: „Am Rande der Weltgeschichte. Erinnerungen aus Alt-Livland 1913–1923“) und von Eduard von Löwenstern („Mit Graf Pahlens Reiterei gegen Napoleon“).

Die von Viljar Vissel, Vorstand der Stiftung Virumaa Muuseumid, konzipierte Ausstellung zur Möbelgeschichte in Estland vom 15. bis zum 20. Jahrhundert, die seit Juni 2024 im ehemaligen Rehbinderschen Haus in Rakvere zu sehen ist, erhielt den estnischen Museumspreis 2024 als die beste neue Dauerausstellung.

Hanna Miller, Übersetzerin und Multiplikatorin, stellte die Geschichte und das Kulturerbe der Deutschbalten in mehreren öffentlichen Vorträgen erfolgreich einem breiten Publikum vor. Diese Aufzählung ist bei weitem nicht erschöpfend...

Jedenfalls zeugt das oben Gesagte davon, dass die Erforschung und Präsentation der deutschbaltischen Geschichte und Kultur in Estland gegenwärtig eine Blütezeit erleben und unsere Gesellschaft mit ihren Aktivitäten und durch ihre Mitglieder stark daran beteiligt ist.

Es sei allen gedankt, die im Tätigkeitsjahr 2024 auf die eine oder andere Weise zum Erfolg unserer Gesellschaft beigetragen haben!

Inna Jürjo
Vorsitzende des Vorstandes

16. Februar 2025